



Engagiert für ein kosmopolitisches Wien

Wien führt international als Stadt der Lebensqualität und Kultur, als Kongress- und Tourismusdestination, als „Best Practice“ für sozialen Wohnbau und öffentlichen Verkehr. Die Spitzenposition in diesen Bereichen zu halten und sie in neuen dazu zu gewinnen ist ein treibendes Motiv für das forum wien.welt.offen. Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Gesellschaft und Politik beraten hier gemeinsam, wie am besten die wettbewerbliche Attraktivität Wiens und seine Integrations- und Innovationsfähigkeit zu steigern sind.



Plattform

Aktivitäten

Produkte

Hintergrund

Kontakt

Plattform

Das forum wien.welt.offen ist eine Plattform, die Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik mit sehr vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen zusammenführt. Auf Initiative von Stadträtin Sandra Frauenberger und den Obleuten der Gemeinderatsklubs von SPÖ, Grünen und ÖVP analysiert das forum wien.welt.offen künftige Herausforderungen, berät zielführende Strategien und forciert Umsetzungsprojekte für ein weltoffenes und kosmopolitisches Wien.

Sandra Frauenberger



Initiatorin des forums wien.welt.offen, Wiener Stadträtin für Integration, Frauenfragen, KonsumentInnen- schutz und Personal

“Seit einigen Jahren unternimmt die Stadt Wien große Anstrengungen um zur

Versachlichung der Integrations- und Zuwanderungsdebatte beizutragen. Die Nutzung von Potenzialen und wie mit Zuwanderung sowie steigender Mobilität umgegangen werden soll, war dabei stets zentral. Auf Basis der Erfahrungen der letzten Jahre, ist das forum wien.welt.offen die logische Weiterentwicklung unserer Arbeit und setzt wichtige Impulse für unser weltoffenes Wien.”

Thomas Oliva



Vorsitzender des forums wien.welt.offen, vormals Geschäftsführer der IV Wien und des öst. Markenartikelverbandes

“Das historische Wien war eine weltoffene Stadt, das moderne Wien muss dies ebenso sein. Wenn 54 % der

Volkschulkinder eine andere Erstsprache als Deutsch haben, ist dies ein riesiger Bildungsschatz, den wir aber nutzen müssen. Zur Sprachkompetenz muss jedoch Bildung und Ausbildung kommen. Weltoffenheit bedeutet auch, dass Teilnahme an der politischen Willensbildung notwendig ist. 305.000 in Wien im wahlberechtigten Alter Lebende dürfen nicht wählen. Integration verlangt Partizipation und das ist ohne Teilnahme am politischen Prozess nicht möglich.”

Rudi Schicker



Vorsitzender des Wiener

Fritz Aichinger



Vorsitzender des Wiener



SPÖ-Gemeinderatsklubs

“Zusammenleben in einer Großstadt wie Wien ist nie abgeschlossen, es muss immer weiter ergänzt werden. Herkunft ist dabei nicht entscheidend: Wir müssen jedoch schon im Kleinen

Solidarität und Gemeinschaft üben. Daran wollen wir als Sozialdemokraten auch in Zukunft intensiv mitarbeiten. Das neue forum wien.welt.offen bietet eine geeignete Plattform für Politik und Gesellschaft für ein noch attraktiveres und inklusives Wien.”



ÖVP-Gemeinderatsklubs

“Gemeinsam in Wien erfolgreich zu sein: Machen wir Wien zu einem Ort, an dem jede/r BürgerIn die gleichen Chancen auf Bildung und wirtschaftliche Entwicklung hat. Ziel muss es sein, Wien zum

Wirtschafts- und Lebensmittelpunkt von Menschen aus allen Regionen Europas zu machen. Machen wir Wien zur Weltstadt!”

David Ellensohn



Vorsitzender des Wiener Gemeinderatsklubs der GRÜNEN

“wien.welt.offen. Was denn sonst?! Mauern am Stadtrand? Mein persönlicher Background ist für mich auch politisches Programm. Französische Urgroßmutter, schottischer

Großvater, englische Mutter, vorarlberger Vater, holländische Gattin und ich: geboren in London, aufgewachsen im Rheintal, zugewanderter Hauptstädter. Und was sind jetzt meine drei Kinder? Wiener. Und für uns alle ist Wien und die Welt offen.”

Eugen Antalovsky



Geschäftsführer europaforum wien, Berater für europäische Städtepolitik, Integration und Diversität

“Menschen in weltoffenen, kosmopolitischen Städten sind neugierig, interessiert, respektvoll und haben Lust an

Veränderung und vibrierendem Leben, aber sie erleben auch die alltäglichen Herausforderungen solcher Metropolen. Wichtig ist es, eine Balance in dieser Dynamik zu finden und die Potenziale und Chancen einer solch vielfältigen Stadt in Realität umzusetzen. Wien dabei mit Kreativität und Haltung zu unterstützen, ist Ziel meines Engagements im forum.”

Kenan Güngör



Leiter des Büros [think.difference], internationaler Experte für Integrations-, Diversitäts- und Steuerungsfragen

“Metropolen sind nicht durch inneres Wachstum, sondern durch regionale und internationale Zuwanderung zu

dem geworden, was sie sind. Das ist eines ihrer Kerncharakteristika. Dies zu verkennen, wäre die Stadt zur verkennen! Im Wissen, dass Wachstumsregionen Zuwanderung brauchen und die damit verbundenen Anforderungen und Chancen für eine gemeinsame Gegenwart und Zukunft gestaltet werden müssen, wollen wir mit dem forum wien.welt.offen deutliche Impulse setzen.”

Heidi Schrodtr



Bildungsexpertin, Mitbegründerin der Initiative BildungGrenzenlos

“Wien ist zwar viel kleiner als London, doch fast schon so international. Wir nutzen leider die neuen Ressourcen aus dieser Entwicklung viel zu wenig. Ich bin zutiefst davon

überzeugt, dass interkulturelle Kompetenz von klein auf erlernt werden soll und künftig verpflichtender Bestandteil jeder Pädagogenbildung sein muss. Ich möchte mein Wissen über Diversität und Bildung in dieses Forum einbringen.”



